

JAHRESBERICHT 2020

RAPPORT ANNUEL 2020

WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT

Thementag «Wissensort Museum?»

Am Mittwoch, 25. November 2020, fand als Kooperation der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS und des Kunstmuseums Basel der Thementag «Wissensort Museum?» statt. Er war eingebunden in die Veranstaltungsreihe «Wissensorte – Lieux de savoir» der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wurde als öffentliche Online-Veranstaltung abgehalten. Das Programm umfasste einen Studierenden-Workshop sowie einen öffentlichen Online-Roundtable. Im Rahmen des Workshops diskutierten rund 40 Studierende aus der Schweiz (ca. 70%) und Deutschland (ca. 30%). Am Abend nahmen gut 100 Teilnehmer*innen virtuell am Roundtable teil. In beiden Formaten standen Fragen zum Status und zur Zukunft der Museen als Orte des Wissens im Fokus: Sind Museen Orte des Wissens? Welche Aufgabe kommt der Vermittlung zu? Welche Rolle spielt heute und zukünftig die Digitalisierung für die Museen? Als Expert*innen konnten gewonnen werden: Régine Bonnefoit, Université de Neuchâtel, Sonja Gasser, Universität Bern, Katrin Glinka, FU Berlin, und Bernd M. Scherer, Haus der Kulturen der Welt, Berlin. Geladene Gäste, Studierende und Organisator*innen waren sich einig, dass der mit dem Thementag eröffnete Diskussionsprozess höchst produktiv war und 2021 möglichst fortgeführt werden sollte.

KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

AICA Sektion Schweiz

Mit AICA Schweiz hat sich die VKKS bezüglich des Themas «Critical Writing» ausgetauscht, mit der Absicht, in Zukunft zwischen den zwei Vereinen Synergien zu nutzen. Bereits ist eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der beiden Vorstände gebildet worden, welche Anfang 2021 aktiv wird.

Comité International d'Histoire de l'Art

Die VKKS hat dem Comité International d'Histoire de l'Art CIHA in ihrer Funktion als Nationales Komitee schriftlich die neuen Schweizer Titularmitglieder und ein neues Vorstandsmitglied (membre du Bureau) vorgeschlagen. Die Wahlen finden voraussichtlich an der Generalversammlung im August 2021 statt – im Rahmen des grossen CIHA-Kongresses in São Paulo.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medien

Die VKKS veröffentlicht für ihre Mitglieder einen wöchentlichen Newsletter mit recherchierten Stelleninseraten. Veranstaltungshinweise und Weiterbildungsangebote werden auf Anfrage ebenfalls berücksichtigt. Der «Newsletter Spezial» dient der VKKS zur Eigenkommunikation. Ausführliche Informationen über die VKKS sind auf der Website zu finden, die es seit August in einer etwas schlankeren Version auch in Italienisch gibt. Eigene Veranstaltungen werden zudem auf der Plattform www.sciences-arts.ch angekündigt. Im Art History Calendar Switzerland, Veranstaltungskalender und Planungstool, veröffentlicht die VKKS möglichst alle kunstwissenschaftlichen Veranstaltungen der Schweiz. Seit Oktober ist die VKKS Mitglied bei *ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst*. Mittels Annoncen möchte die VKKS ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit steigern. Mitglieder der VKKS können das Kulturmagazin vergünstigt abonnieren.

Vereinsgeschichte

Im Frühjahr 2020 ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, darunter Markus Rath, Saskia Roth, Samuel Schellenberg und Angelica Tschachtli, die sich mit der Geschichte der VKKS auseinandersetzt. Es fiel die Entscheidung, den Gründungsmitgliedern einen Fragebogen zu schicken, wie auch denjenigen Personen, die nach den ersten Sitzungen – nach 1976 – in den Vorstand des Vereins eingetreten waren. Wir wollten nachvollziehen, was die Hauptmotivation für die Gründung der VKKS gewesen war und die Ansprechpersonen dazu ermutigen, uns von den ersten Treffen zu erzählen, die Themen von damals zu evozieren und einen Blick auf die Entwicklung des Vereins zu werfen. Ziel ist es nicht, eine endgültige Zusammenfassung der Geschichte der VKKS zu schreiben, sondern, in einem ersten Schritt, eine detaillierte historische und chronologische Aufzeichnung zu erstellen. Wie die Ergebnisse unserer Recherchen präsentiert werden, ist noch in Entwicklung. Bisher haben wir spannende Antworten erhalten.

FACHINFORMATION

Mentoring-Programm

Die VKKS bietet fachspezifische Mentorings an, um jungen Kunsthistoriker*innen den Berufseinstieg zu erleichtern. Als Instrument der Nachwuchsförderung interveniert das Mentoring an der wichtigen Schnittstelle von Studium und Beruf. Da zu einem überwiegenden Teil Frauen das Studium der Kunstgeschichte wählen, leistet das Mentoring-Programm zugleich einen Beitrag an deren berufliche Stärkung. Um die Mentorings möglichst vielen interessierten VKKS-Mitgliedern zugänglich zu machen, werden sie kostenlos angeboten. Erfahrene Kunsthistoriker*innen aus dem umfangreichen Netzwerk der Berufsvereinigung werden mit Studienabgänger*innen in Kontakt gebracht. Dies geschieht über einen Matching-Prozess anhand eines Formulars, das nach Wissen und Bedürfnissen fragt. Das Mentoring-Programm ist im Frühling 2020 gestartet. Auf Anhieb konnte die Projektleiterin, Annette Schindler, 46 Mentoring-Tandems bilden, in denen aktuell zusammengearbeitet wird.

Lohnanalyse

Ende 2019 lancierte die VKKS eine öffentliche, anonyme Online-Umfrage zur Lohnsituation von Kunsthistoriker*innen in der Schweiz, die Ende März 2020 abgeschlossen wurde. Der Fragebogen wurde 391 Mal beantwortet, zu 82% von Frauen. Er wurde auf der VKKS-Website und im Newsletter Spezial beworben. Die Antworten kamen aus fast allen Kantonen der Schweiz. Es geht hervor, dass die Kunsthistoriker*innen in mehr als zwanzig verschiedenen Tätigkeitsbereichen arbeiten und dass in Bezug auf Pensum/Lohn weiterhin grosse Unterschiede zwischen Mann und Frau existieren. Die Hälfte der Befragten arbeitet in einem unbefristeten Anstellungsverhältnis, ein Drittel in einem befristeten, der Rest in Kombination derselben oder unter anderen Bedingungen. Ein zwölfseitiges Booklet mit der Analyse der Umfragedaten ist frei zugänglich auf der VKKS-Website.

ADMINISTRATION

Die Geschäftsstelle der VKKS wird seit 2014 von Catherine Nuber, M.A., geleitet. Aktuell ist sie mit einem 60%-Pensum angestellt. Für die Redaktion des Newsletters ist seit September 2019 Nora Guggenbühler, M.A., in einem unbefristeten 10%-Pensum zuständig. Ende Oktober verabschiedete der Vorstand Carole Haensler, lic. phil., nach ihrer 2. Amtszeit und Prof. Dr. Sonja Hildebrand, Delegierte Kongress 2019. Die Generalversammlung hat die Wahl der beiden neuen Vorstandsmitglieder bestätigt. Aktuell tagt der Vorstand in folgender Zusammensetzung: Marianne Burki, lic. phil., Misia Bernasconi, M.A., Prof. Dr. Régine Bonnefoit, Prof. Dr. David Ganz (Kongressdelegierter), Dr. Markus Rath, Dr. Melissa Rérat, Dr. Saskia Roth, Samuel Schellenberg, lic. phil., und Angelica Tschachtli, M.A.

PLANUNG / VORSCHAU

Projekte

- Förderpreis Kunstwissenschaft 2021
- Mentoring-Programm: 2. Durchführung
- Vereinsgeschichte

Veranstaltungen

- Mid-Term-Veranstaltung Mentoring, 11. März 2021 (Verschiebedatum Podium 2020), online
- Generalversammlung 2021, Mai/Juni
- Verleihung «Förderpreis Kunstwissenschaft 2020», 28. Mai 2021 (Verschiebedatum), Université de Fribourg, im Rahmen des 19. Nachwuchskolloquiums für Kunstgeschichte in der Schweiz
- Jahrestagung 2021 «Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects», 15. und 16. Oktober, HeK Haus der elektronischen Künste Basel
- 5. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte, 22. – 24. Juni 2022, Universität Zürich
- CIHA/VKKS-Tagung 2023

RAPPORT ANNUEL 2020

JAHRESBERICHT 2020

ACTIVITÉS SCIENTIFIQUES

Série de manifestations de l'ASSH « Wissensorte – Lieux de savoir »

Journée thématique « Lieu de savoir: le musée ? »

La Journée thématique « Lieu de savoir: le musée ? », fruit de la coopération entre l'Association suisse des historiennes et historiens de l'art ASHHA et du Kunstmuseum Basel, s'est tenue le mercredi 25 novembre 2020. Elle s'inscrivait dans la série de manifestations de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales ASSH « Wissensorte – Lieux de savoir » et s'est déroulée sous la forme d'une manifestation publique en ligne. Le programme comprenait un workshop pour les étudiants et une table ronde. Le workshop a permis à une quarantaine d'étudiants de Suisse (env. 70%) et d'Allemagne (env. 30%) de discuter. Le soir, une bonne centaine de participants ont assisté virtuellement à la table ronde. Les deux formats se sont focalisés sur des questions concernant le statut et l'avenir des musées en tant que lieux de savoir: les musées sont-ils des lieux de savoir ? Quelles sont les tâches incombant à la médiation ? Quel rôle la digitalisation joue-t-elle aujourd'hui pour les musées ? Et à l'avenir ? Les expertes et expert suivants ont participé à la manifestation: Régine Bonnefoit, Université de Neuchâtel, Sonja Gasser, Université de Berne, Katrin Glinka, FU Berlin, et Bernd M. Scherer, Haus der Kulturen der Welt, Berlin. Les invités, étudiants et organisateurs ont unanimement estimé que le processus de discussion ouvert par la journée thématique a été hautement productif et qu'il doit se poursuivre en 2021.

COOPÉRATIONS ET RELATIONS INTERNATIONALES

AICA Section Suisse

L'ASHHA a eu des échanges avec AICA Suisse au sujet du « Critical Writing » dans l'intention d'exploiter à l'avenir les synergies possibles entre les deux associations. Un groupe de travail composé de membres de deux comités a déjà été constitué. Il débutera ses travaux début 2021.

Comité International d'Histoire de l'Art

L'ASHHA a proposé par écrit au Comité International d'Histoire de l'Art CIHA, dans sa fonction de comité national, les nouveaux membres titulaires suisses et un nouveau membre du comité (membre du Bureau). Les élections auront probablement lieu lors de l'assemblée générale en août 2021, dans le cadre du congrès mondial du CIHA de São Paulo.

RELATIONS PUBLIQUES

Les médias

L'ASHHA publie pour ses membres une newsletter hebdomadaire avec des offres d'emploi. Les manifestations et les offres de formation n'y sont signalées qu'à la demande des organisateurs. La newsletter spéciale sert exclusivement aux communications de l'ASHHA. Des informations plus détaillées sur l'ASHHA sont disponibles sur son site internet, y compris en italien, dans une version réduite, depuis le mois d'août. Les manifestations de l'association sont également annoncées sur la plateforme www.sciences-arts.ch. L'ASHHA publie aussi, dans l'Art History Calendar Switzerland, calendrier et outil de planification toutes les manifestations organisées en Suisse dans le domaine de l'histoire de l'art. Depuis octobre, l'ASHHA est membre d'*ensuite – Zeitschrift zu Kultur & Kunst*. Elle souhaite ainsi augmenter sa visibilité auprès du public et des politiques par des annonces publiées dans chaque numéro. Les membres de l'ASHHA peuvent s'abonner au magazine culturel à tarif réduit.

Histoire de l'ASHHA

Au printemps 2020, un groupe de travail s'est formé pour se pencher sur l'histoire de l'ASHHA, incluant Markus Rath, Saskia Roth, Samuel Schellenberg et Angelica Tschachtli. Il a décidé d'envoyer un questionnaire aux membres fondateurs, de même qu'aux personnes qui ont rejoint le comité de l'association dans la foulée des premières réunions, après 1976. Nous voulions comprendre quelles étaient les motivations principales qui ont mené à la création de l'ASHHA et inciter les interlocuteurs et interlocutrices à nous parler des premières séances, à évoquer les enjeux de l'époque et à porter un regard sur l'évolution de l'association. La volonté n'est pas de produire une somme définitive sur l'histoire de l'ASHHA, mais de pouvoir, dans un premier temps, établir une notice historique et chronologique détaillée. La manière dont les résultats de nos recherches seront présentés est en cours de développement. Les réponses reçues jusqu'ici sont passionnantes.

INFORMATIONS DISCIPLINAIRES

Programme de mentorat

L'ASHHA propose des mentorats spécialisés afin de faciliter l'entrée des jeunes historiens et historiennes de l'art dans la vie professionnelle. Cet instrument d'encouragement de la relève intervient au passage entre études et monde du 3 travail. Étant donné que les études d'histoire de l'art sont majoritairement suivies par des femmes, le programme de mentorat contribue aussi à renforcer ces dernières sur le plan professionnel. Pour rendre les mentorats accessibles au plus grand nombre possible de membres de l'ASHHA intéressés, ils sont proposés gratuitement. Des historiens et

historiennes de l'art chevronnés, issus du vaste réseau de l'association professionnelle, sont mis en contact avec des jeunes diplômés. La chose se fait via un processus de «matching» basé sur un formulaire qui interroge les intéressés sur leurs connaissances et leurs besoins. Le programme de mentorat a démarré au printemps 2020. Annette Schindler, responsable du projet, est parvenue d'emblée à constituer 46 tandems dont les membres collaborent actuellement.

Transparence salariale

Fin 2019, l'ASHHA a lancé un sondage anonyme en ligne sur la situation salariale des historiens et historiennes de l'art en Suisse, qui s'est terminé fin mars 2020. Egalement proposé aux non-membres de l'ASHHA, le questionnaire a été rempli par 391 personnes, à 82% des femmes. Il a fait l'objet d'annonces sur le site de l'ASHHA et dans la newsletter spéciale et les réponses sont arrivées de presque tous les cantons. Il en ressort que les historiennes et historiens de l'art travaillent dans plus de vingt domaines d'activité différents et qu'il existe de grosses différences de taux d'occupation et de salaire entre les hommes et les femmes. La moitié des personnes interrogées possèdent un contrat d'engagement à durée indéterminée, un tiers un contrat à durée déterminée, le reste combinent ces deux solutions ou travaillent selon d'autres conditions. Une brochure de douze pages analysant les données du sondage est disponible gratuitement sur le site de l'ASHHA.

ADMINISTRATION

Le secrétariat général de l'ASHHA est dirigé depuis 2014 par Catherine Nuber, M.A. Elle travaille actuellement à 60%. La rédaction de la newsletter incombe depuis début septembre 2019 à Nora Guggenbühler, M.A., qui travaille à 10% pour une durée indéterminée. Fin octobre, Carole Haensler, lic. phil., a pris congé du comité après sa 2^e période de fonction, tout comme Prof. Sonja Hildebrand, déléguée au congrès 2019. L'assemblée générale a confirmé l'élection de deux nouveaux membres du comité, dont la composition est actuellement la suivante: Marianne Burki, lic. phil., Misia Bernasconi, M.A., Prof. Régine Bonnefoit, Prof. David Ganz (délégué au congrès), Markus Rath, Dr ès lettres, Melissa Rérat, Dr ès sc. hum. et soc., Saskia Roth, Dr ès lettres, Samuel Schellenberg, lic. phil., et Angelica Tschachtli, M.A.

PLANIFICATION / PERSPECTIVES

Projets

- Prix d'encouragement à la recherche en histoire de l'art 2021
- Programme de mentorat: 2^e édition
- Histoire de l'ASHHA

Manifestations

- Événement de mentorat à mi-parcours, 11 mars 2021 (date de report du podium 2020), en ligne
- Assemblée générale de 2021, mai / juin
- Remise du «Prix d'encouragement à la recherche en histoire de l'art 2020», 28 mai 2021 (date de report), Université de Fribourg, dans le cadre du 19^e Colloque suisse de la relève en histoire de l'art
- Colloque annuel 2021 «Art History and New Media: What's Up? Situation and Prospects», 15 et 16 octobre, HeK Haus der elektronischen Künste, Bâle
- 5^e Congrès suisse en histoire de l'art, 22 – 24 juin 2022, Université de Zurich
- Colloque annuel 2023 de l'ASHHA en collaboration avec le CIHA